

1. Fr. Gering von Gump
2. Frau Anna von Gump
3. Fr. Alexander von Gump
4. Fr. Friedrich von Gump
5. Fr. Hans von Gump
6. Fr. Hermann von Gump
7. Fr. Peter von Gump
8. Fr. Wilhelm von Gump
9. Fr. Anna Maria von Gump
10. Fr. Carl von Gump
11. Fr. Johann von Gump
12. Fr. Elisabeth von Gump
13. Fr. Friedrich von Gump
14. Fr. Johann von Gump



Die nach besiegeten Tode erlangte

**Ehren-Krone/** *Ni 233*

Welche

Der Wohlgebohrne / Gestreng-und Beste

**HERR**

**Herz ALEXANDER**

von der **Schulenburg /**

**Churfürstl. Brandenburg. zum Herzog-**  
**thum Magdeburg Hochverordneter LandRath /**  
**auff Altenhausen / Bekendorff und Hohen-**  
**warzleben u. Erb Herr /**

Als Er

Nach einig aufgestandener Schwachheit und Unpäßigkeit  
durch einen sanfften und seeligen Hintritt

Den 17. Martii des 1681sten Jahres höchstseeligst entschlaffen /  
von seinen allertheuresten Erlöser und Seeligmacher  
der Seelen nach erlanget /

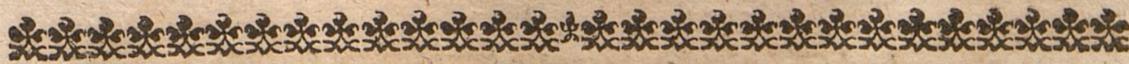
Da der verblichene Körper hierauff den 13. Julii selbigen  
Jahres nach Christgewöhn- und Adelichen Gebrauch bey  
ansehnlicher Versammlung in sein RuheKammerlein  
beygesetzt wurde /

Der HochAdelichen Schulenburgischen Familie  
zu gehorsamer Dienstbezeugung Pflichtschul-  
digst fürgestellet

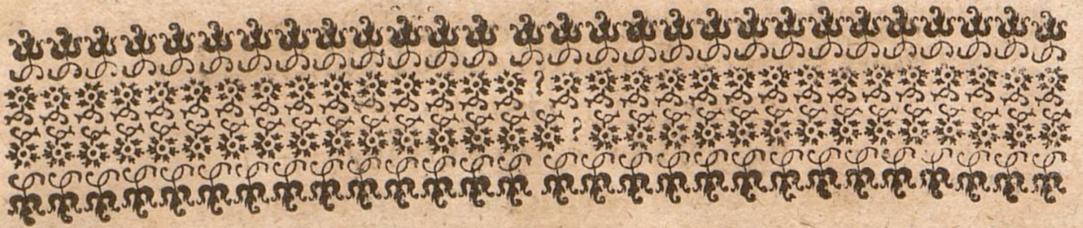
Von

**Georg Ranitzen**

Advocat. Ordin. in Magdeburg.



**BERNST/Druckts Johann Ernst Bezel 1683.**



In Edler Jugend-Geist/der schon danin geschrieben/  
Dort wo der Sternen Pracht mit hellen Stralen glänzt/  
Und dessen flugen Sinn der Länder Sonnen lieben/  
Wird von der Ewigkeit mit steten Ruhm beCränzt/  
Der Römer Tapfferkeit/der Griechen fluges Rathen  
Verlescht der Zeiten Schwam in Ewigkeit wohl nicht.  
Der Teutschen Helden Muth/der Schulenburgers Thaten  
Die grünen/ biß so lang diß Irdische zerbricht/  
Es hat der Edle Stamm stets solche Frucht getragen/  
Durch deren flugen Wiß das teutsche Reich gestützt/  
Es kan so manches Land von ihren Thaten sagen/  
Und was ihr tapffrer Muth im Schlachten hat genützt/  
Zwar ist ihr erster trieb/daß Sie von jungen Tagen/  
In wahrer Gottesfurcht recht setzen ihren Grund/  
Und dann vors Vaterland auch wohl das Leben wagen/  
So ist recht angewand/daß anvertraute Pfund/  
In Ungarn/Desterreich/ in Brandenburg und Sachsen  
Auch in den Reich/wo die getritte Lilje blüht/  
Ist Schulenburgers Nam zum grösten Ruhm erwachsen/  
Wornach das Edle Hauß noch ferner ist bemüht/  
Die Donau redet noch/ wie tapffer vorgestritten  
(a) Der Edle Schulenburg/ dort da der Türcken Wuth  
Bey Dfen stund/da focht Er in der Feinde mitten/  
So daß besprengete das Feld Sein edles Blut.  
Auch jener (b) Schulenburg hat auß den Feld geschlagen  
Den Türcken Solymann/der Ungarn hart beschwert/  
Sein Leben wolt Er für der Christen Freyheit wagen/  
Drum Ihm der Käyser mit dem Ritter Band verehrt.  
Was (c) Alexander hat vor Wege müssen wallen/  
Als ins gelobte Land Er seinen Cours gericht/  
Wie Er bey Jericho von Mördern überfallen  
Verwundet / doch gerett durch Gottes Gnaden-Richt /  
Als Er das werthe Land und allen Ort besehen  
Da wo das heilige Erlösungs-Werck vollbracht/

Und

(a) *Matthias à Schulenburg Heros ad Budam à Turcis occiditur.*  
Anno 1496.

(b) *Jacobus à Schulenburg à Ferdinando I. Eqves auratus creatus.*  
Anno 1526.

(c) *Alexander à Schulenburg terram Benedictam visitans prope Jericho in latrones incidit & vulneratus evasit: Occubuit in Bello ad Amasum in Frisiâ Orientali.*



Und über rauhe Berg und Thäler müssen gehen;  
 Hat seiner Andacht Trieb Ihm alles leicht gemacht/  
 Sein edler Helden-Geist ist auch dahin gestiegen /  
 Allwo im Felde man dem Feind die Spitze bieth/  
 Ost-Friessland redet noch / von seinen grossen Siegen  
 Daß bey der Emse sey sein edles Blut verblüht /  
 Und wer kan alles Thun und Lob der tapffren Helden/  
 Wodurch ihr Name ist der Welt bekant gemacht /  
 Und bey den Sternen schwebt in schlechten Reymen melden/  
 Genug/daß überall Ihr Ruhm ist hochgeacht/  
 Des grossen Griechen Heldts des ( d ) Alexanders Nahmen/  
 Ermuntert diesen Stamm zur Nachfolg allezeit /  
 Gewißlich ist von Ihn der Tugend rechter Saamen  
 In ihren Tapffren Sinn vollkommen eingesträut/  
 Der seel'ge Land Racht hat den Ruhm auch fortgesetzt /  
 Womit das edle Haus der Schulenburgers straalt/  
 Er hat von Jugend in der Jugend sich ergoßet/  
 Daß recht ein Tugend-Bild an Ihm war abgemahlt/  
 Des Alexanders Nam und Ehr hat Ihm getrieben /  
 Daß Er den ( e ) Künsten sich / was einen Edlen ziert/  
 Und Ihm recht Edel macht/von Jugend an verschrieben/  
 ( f ) Es hat sein HeldenMuth Ihm auch ins Feld gebracht /  
 Daß Er sein tapffers Schwert den Feinden hat gewiesen /  
 Wodurch sein edler Nam' auch bey den Helden steht/  
 Es wird der tapffre Muth an Ihm gar hoch gepriesen/  
 Doch Klugheit/Kunst/ und Wis hier über alles geht /  
 Des Edlen ( g ) LandRachts Ruhm und seine grosse Thaten  
 Die Sorge für das Land und dessen Wohlergehn/  
 Wie Er auch jederzeit den Fürsten wohlgerathen/  
 Wird mit der Ewigkeit in gleicher Wage stehn/  
 Doch fonte dieses Ihm noch nicht Vergnügung bringen/  
 Sein hoher Geist schwang sich zu seinen Schöpffer hin /  
 Wenn Er nur möchte dort das drey-mahl Heilig singen/  
 Vor seinen Gott / so wär erfreut sein Edler Sinn/  
 ( b ) Wohl an Er hat nach Wunsch den Berg nun überstiegen/  
 Des Schatten nur allein dem Menschen grauend macht/  
 Er sieht die Sterblichkeit nun hier auf Erden liegen/  
 Worbey Gefahr und Noht mit beyden Augen wacht/

)o( ij

Nun

( d ) *Semper in Nobilissima hac Familia fuit, qvi Alexandri Magni Monarcha Gracia nomen gessit,*

( e ) *Anno 1629. Helmstadium profectus studiis pertinaciter invigilavit.*

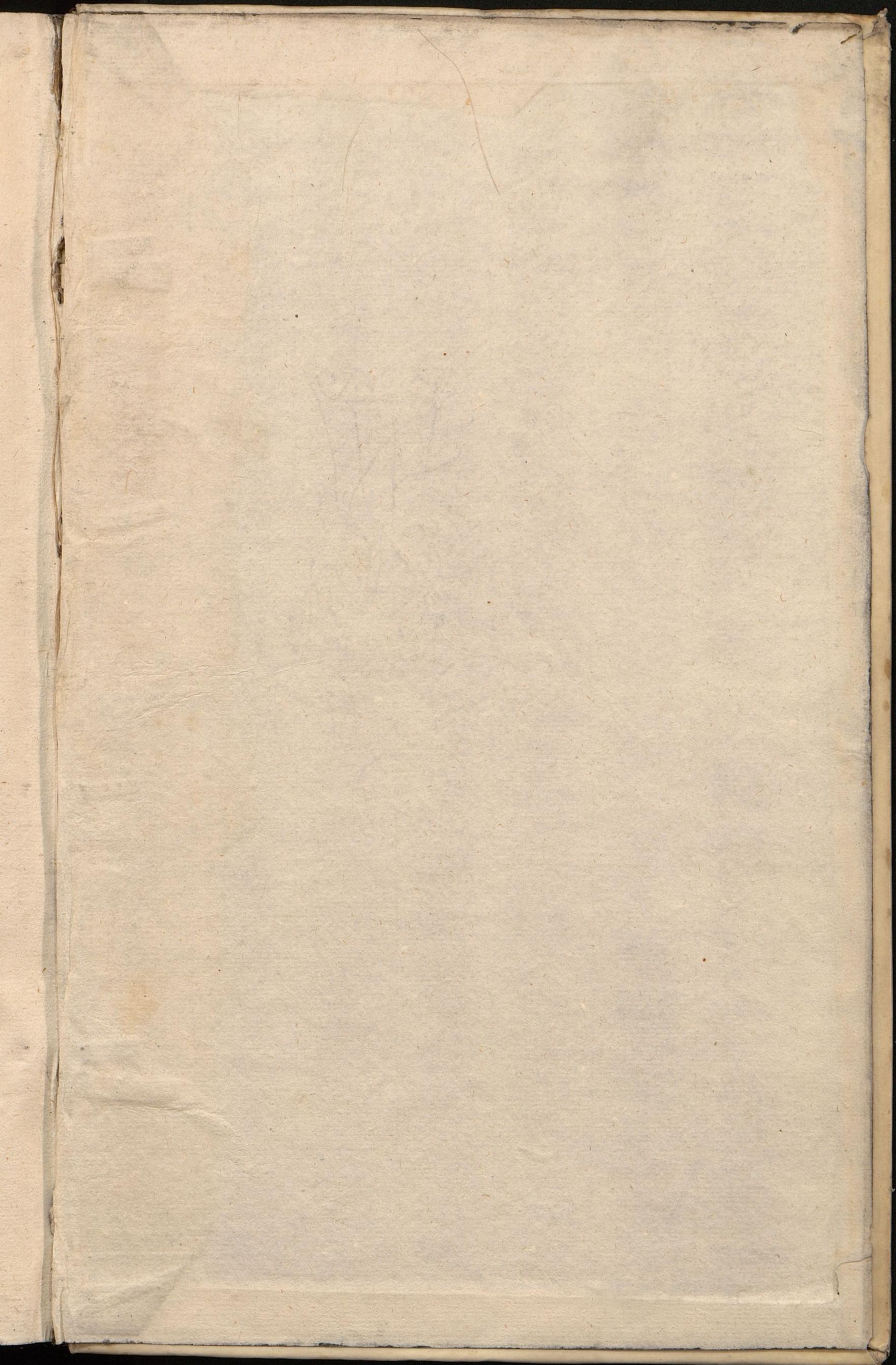
( f ) *Sub Ferdinando III. mernit Anno 1638. Et sequentibus.*

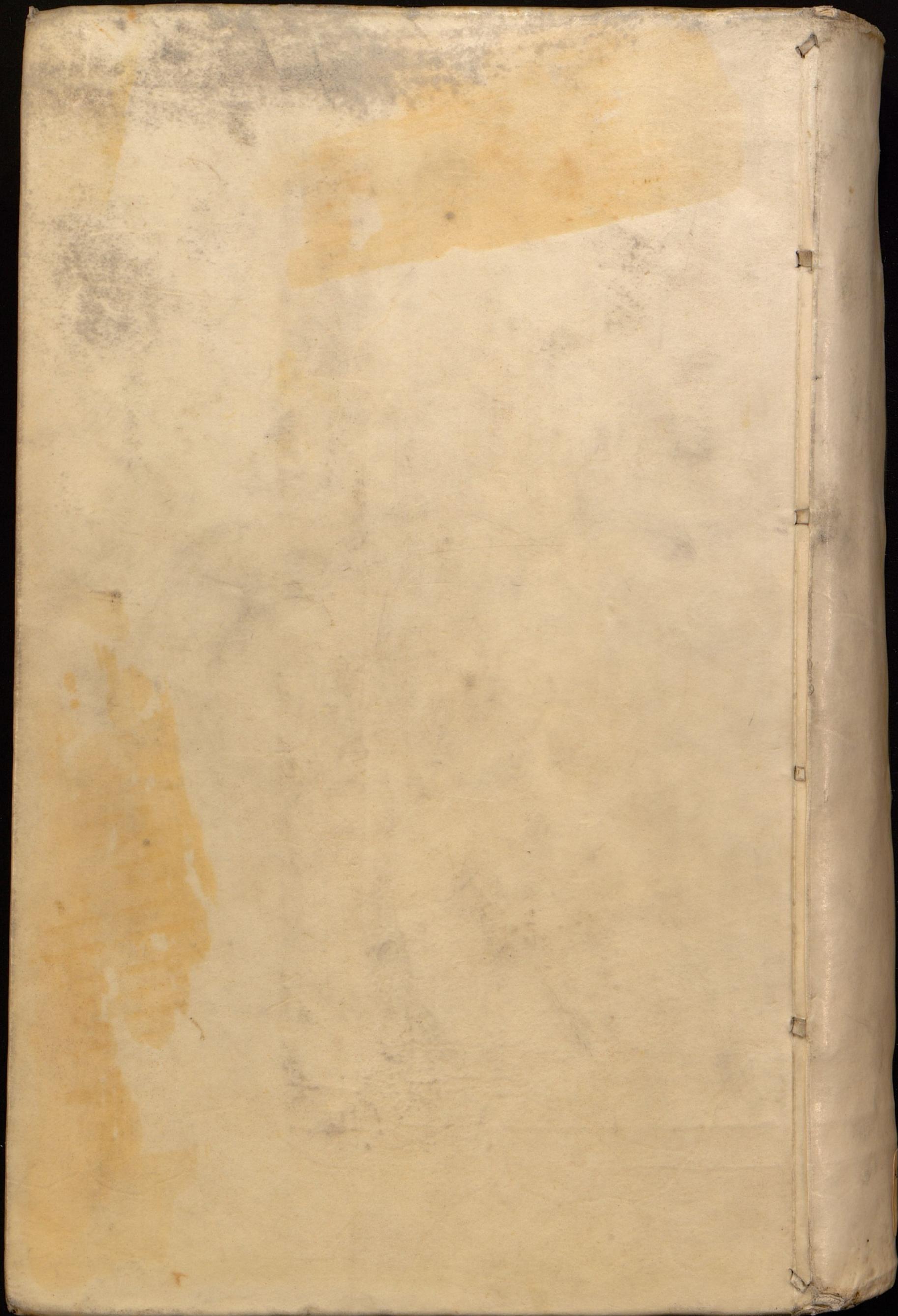
( g ) *Electus Consiliarius ArchiEpiscopalis Magdeburgensis. Anno 1657.*

( b ) *Moritur beatè Anno 1681. Martio 17.*

Nun weiß Er was die Welt vor Ehr und Glücke reichet /  
 Daß ihre Schmeicheley nur Rauch und Schatten hegt /  
 Da alle Freud und Lust den Nebel gleich verstreicht /  
 Womit ein Überwitz die Sterblichen verlegt.  
 Zwar hält die Todes-Grufft den blassen Leib begraben /  
 Doch dieses wird ein Raub der Sterblichkeit genant /  
 Der edle Nahm / so durch die Tugend sich erhaben /  
 Wird von der Nachwelt auch mit grossen Ruhm erkant.  
 Die Sonne pfelet nie sich gänzlich zu verlieren /  
 Man kan doch ihren Schein in Sternen übrig sehn ;  
 So müssen seinen Ruhm auch seine Thaten zieren /  
 Und weil diß Kund noch ist / in vollen Glanze stehn.  
 Zwar muß das edle Haus ein Trauer-Flohr umbschliessen /  
 Dieweil durch seinen Todt gar viel betrübet sind /  
 Doch kan die Traurigkeit in etwas diß versüssen /  
 Weil schon der Seelige der Engel Freud' empfind.  
 Drüm die hiedurch betrübt / Sie hemmen Ihre Thränen /  
 Wer Diamanten hat / acht Kieselsteine nicht /  
 Wer in den Himmel ist / wird sich hieher nicht sehnen /  
 Der edle Schulenburg strahlt schon im Himmels-Licht.  
 Sein immer-grünend Lob wird bey der Nachwelt leben /  
 So lang' am Sternen Saal Arctös den Wagen treibt /  
 So lang' die Erde wird in ihren Cirkel schweben /  
 Wird seyn der Ewigkeit sein Nahme einverleibt.







Die nach besiegten Tode erlangte

Ehren-Krone/ No 233

Welche

Der Wohlgebohrne / Gestreng-und Beste

HERR

**Herz ALEXANDER**

von der Schulenburg /

Herz Fürstl. Brandenb. zum Herzog-  
thum Magdeburg Hochverordneter LandRath /  
auff Altenhausen / Bezendorff und Hohen-  
warpleben u. Erb Herr /

Als Er

Nach einig aufgastandener Schwachheit und Unpäßlichkeit  
durch einen sanfften und seeligen Hintritt

Den 17. Martii des 1681sten Jahres höchstseeligst entschlaffen /  
von seinen allertheuresten Erlöser und Seeligmacher  
der Seelen nach erlanget /

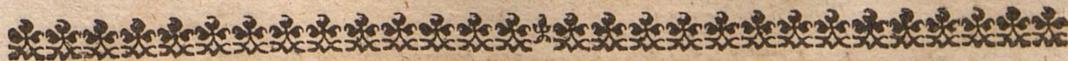
Dader verblichene Körper hierauff den 13. Julii selbigen  
Jahres nach Christgewöhn- und Adelichen Gebrauch bey  
ansehnlicher Versammlung in sein RuheKammerlein  
beygesetzt wurde /

Der HochAdelichen Schulenburgischen Familie  
zu gehorsamer Dienstbezeugung Pflichtschul-  
digst fürgestellt

Von

**Georg Ranitzen**

Advocat. Ordin. in Magdeburg.



ZENBST / Druckts Johann Ernst Bezel 1683.

lippus grossen Sohn /

